

INFEKT - INFO

Ausgabe 12 / 2014, 12. Juni 2014

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Zum Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft: Rapid Risk Assessment veröffentlicht



Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) hat damit am 28.5.2014 auf das beginnende Großereignis reagiert. Es wird dort beschrieben, welche Infektionsrisiken für Europäer, die nach Brasilien zur WM reisen, am größten sein können und welche Public Health-Implicationen für europäische Länder bei der Rückkehr der Reisenden nach Europa gelten könnten. Auch das Risiko des Importes von Infektionserregern von Brasilien nach Europa wird bewertet.

Für Besucher aus Europa besteht vor allem ein Risiko für gastrointestinale Erkrankungen, Hepatitis A und für vektorübertragene Infektionskrankheiten – Brasilien ist in vielen Gebieten u. a. Endemiegebiet für Denguefieber und für Malaria (Abb. 1).

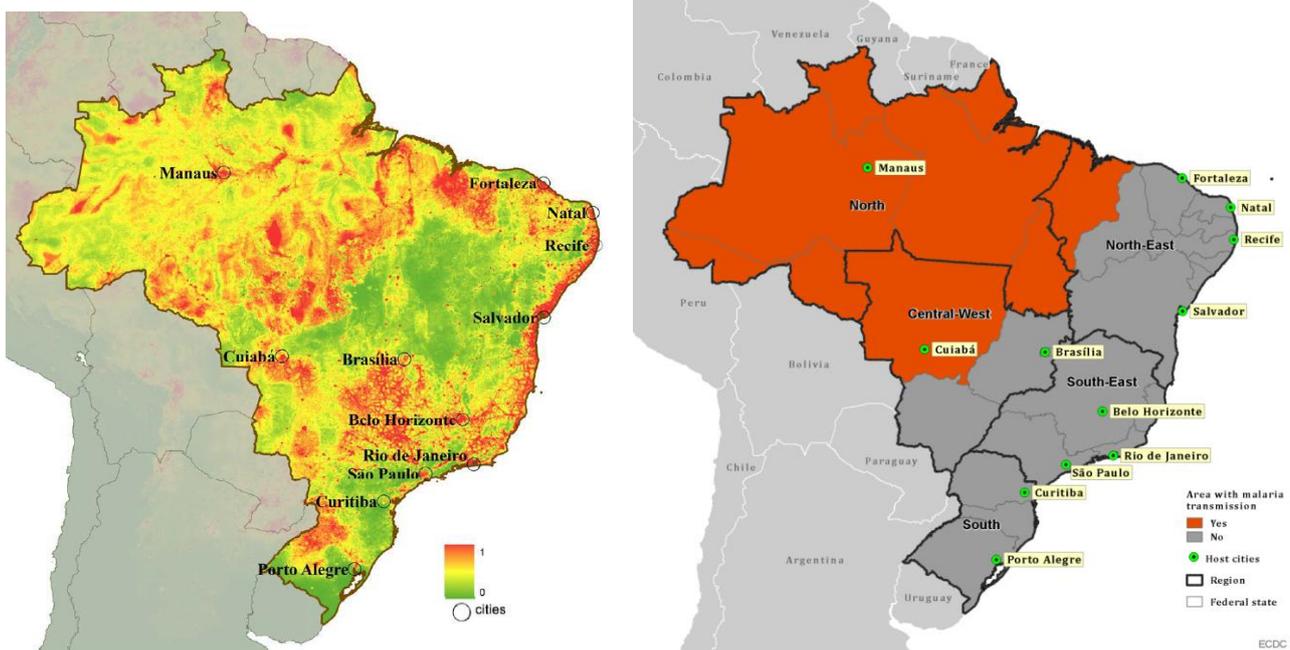


Abb. 1 : Dengue- und Malaria-Endemiegebiete in Brasilien zur Zeit der WM 2014 (Quelle ECDC)

Reisende sollten Hygieneregeln beachten, um ihr Risiko für Infektionen mit Durchfallerreger zu senken und sich mit Repellents und / oder mit der Haut bedeckender Kleidung vor Insektenstichen schützen. Empfehlungen einer Malaria-Prophylaxe sowie zu über die empfohlenen Standardimpfungen hinausgehende Impfungen werden ebenfalls ausgesprochen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es Brasilien – im Gegensatz zu Deutschland und manchen anderen hochentwickelten Ländern - geschafft hat, durch Impfung sowohl die Masern, als auch die Röteln zu eliminieren. So befürchtet Brasilien, dass es zum Wiederauftauchen dieser Krankheiten durch Import aus solchen Ländern kommen könnte.

Das ECDC und die WHO werden während der Fußballweltmeisterschaft ihre Surveillance intensivieren und die gewonnenen Informationen zur Verfügung stellen. Weitere Informationen sind der (englischsprachigen) Veröffentlichung zu entnehmen:

<http://www.ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/world-cup-Brazil-mass-gathering-riskassessment-28-may-2014.pdf>

Die Surveillance und die Kontrolle von Infektionskrankheiten bei ‚Mass Gatherings‘, wie solche Veranstaltungen im angelsächsischen Sprachraum genannt werden, hat sich fast zu einer eigenen Public-Health-Disziplin entwickelt. Tatsächlich entstehen durch den Zustrom von Besuchern aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt und möglicherweise auch durch die Enge und verstärkte körperliche Nähe in den Stadien, Verkehrsmitteln und Public-Viewing-Areas Rahmenbedingungen, welche dem Import und der Ausbreitung heimischer oder nicht-heimischer Infektionskrankheiten zuträglich sein können. Auch während der WM in Deutschland 2006 gab es eine intensiviertere Surveillance durch das Öffentliche Gesundheitswesen. Bislang wurden im Rahmen von Fußballweltmeisterschaften aber keine größeren Krankheitsausbrüche mit internationalen Auswirkungen beobachtet, obgleich Ausbrüche von Infektionskrankheiten im Zusammenhang mit Sportwettkämpfen schon beschrieben wurden. Für weitere Informationen sind mehrere Publikationen über folgenden Link ansteuerbar (kostenlos, aber Registrierung erforderlich):

<http://www.thelancet.com/series/mass-gatherings>

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 22 und 23 des Jahres 2014.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2014 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 22. KW (n=78) – vorläufige Angaben

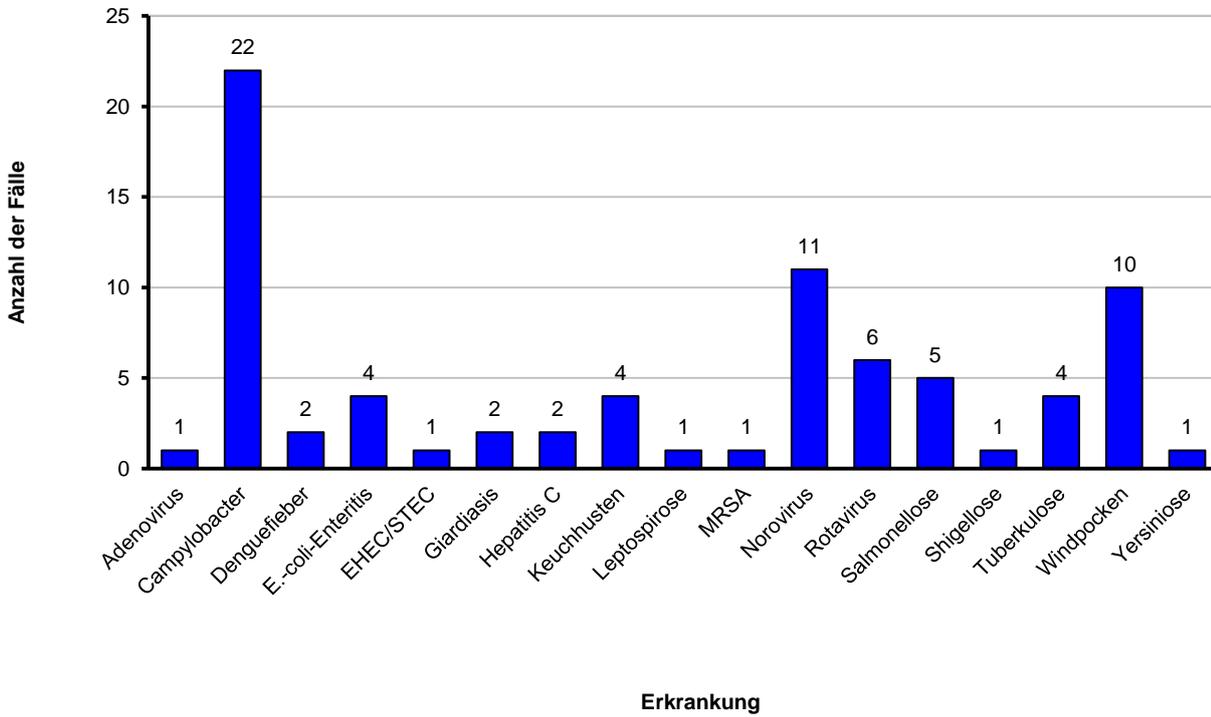
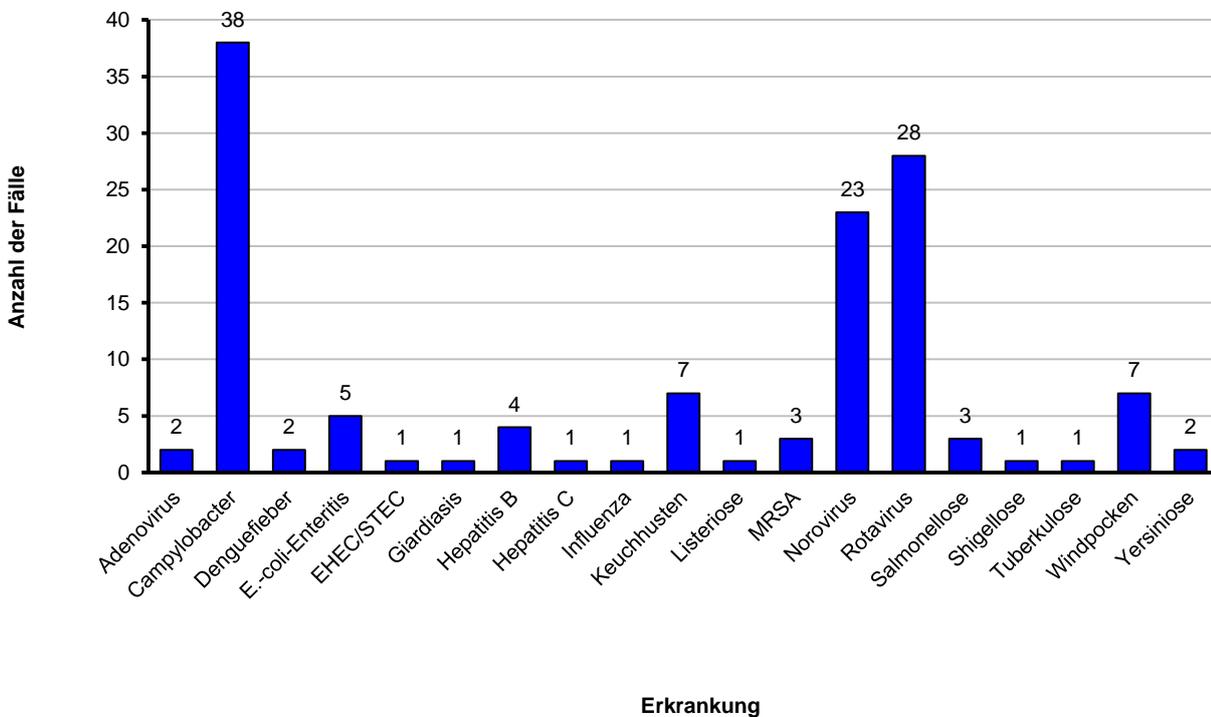


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2014 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition), 23. KW (n=131) – vorläufige Angaben



Der in der 23. KW auffallende Peak von Rotavirus-Infektionen ist einem Ausbruchsgeschehen in einer Kita mit insgesamt 37 Fällen geschuldet, das sich vom 28.04.2014 bis zum 26.05.2014 abspielte.

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise kumulativ für die Wochen 1 bis 23 des Jahres 2014 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 23 kumulativ Hamburg 2014 (n=3337) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=7096) – vorläufige Angaben

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2014 KW 1 - 23</i>	<i>2013 KW 1 - 23</i>
Norovirus	1116	1531
Campylobacter	674	551
Rotavirus	628	1546
Windpocken	170	52
Influenza	130	2660
Salmonellose	95	176
E.-coli-Enteritis	90	46
Keuchhusten	62	14
Tuberkulose	58	81
Hepatitis C	54	60
Giardiasis	46	63
MRSA	35	29
Adenovirus	30	128
Hepatitis B	23	14
Yersiniose	18	26
Shigellose	18	13
EHEC/STEC	13	19
Kryptosporidiose	13	5
Denguefieber	10	19
Masern	9	9
Mumps	7	9
Clostridium difficile	6	7
Hepatitis A	5	10
Legionellose	4	4
Hepatitis E	4	4
Haemophilus influenzae	4	3
Listeriose	4	2
HUS	2	3
Leptospirose	2	1
VHF, andere Erreger	2	0
Meningokokken	1	4
CJK	1	2
Paratyphus	1	1
Röteln, postnatal	1	1
Typhus	1	0
Botulismus	0	1
Q-Fieber	0	1
Hantavirus	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Daniel Brandau

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.